



Jahresrückblick 2023

berliner STARThilfe e.V.

Sehr geehrte Leser:innen,

vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unseren Jahresbericht nehmen. Hinter mir liegt ein sehr besonderes Jahr. Nach mehr als 30 Jahren – davon 25 Jahre als Geschäftsführer – im berliner STARThilfe e.V. habe ich zum 31.12.2023 die Geschäftsführung abgegeben und bin 2024 in meinen Ruhestand eingetreten.

So war es 2023 notwendig, neben den „normalen“ Herausforderungen, die Weichen für eine gute Nachfolge und eine geregelte Übergabe der Geschäftsführung zu stellen.

Vor dem Hintergrund unseres seit drei Jahren stattfindenden ICF orientierten Organisationsentwicklungsprozesses haben wir 2023 mit der Überarbeitung unseres Leitbildes, besonders unseren kulturellen Hintergrund in den Blick genommen, und uns gefragt, welche Werte für uns handlungsleitend sind.

Viel Spaß beim Lesen!

Stefan Zenker, Geschäftsführer



Stefan Zenker

Rückschau und Ausblick

In den 30 Jahren meiner Tätigkeit durfte ich viele Erfahrungen machen und bin den unterschiedlichsten Menschen begegnet. Besonders nachhaltig hat mich die Erfahrung einer vertrauensvollen und kreativen Zusammenarbeit im sozialen Bereich geprägt. Es ist möglich, dass Menschen und Organisation mit sehr unterschiedlichen Interessen, oft sogar Konkurrent:innen, Vertrauen wagen, sich in den Dienst einer Sache stellen und gemeinsam Ergebnisse produzieren, die allen Beteiligten zugute kommen. Es hat mein Leben und meine Persönlichkeit bereichert, dass ich die Chance bekam, ein soziales Unternehmen über einen langen Zeitraum zu führen und die Entwicklung maßgeblich zu beeinflussen.

Dankeschön!

Ich freue mich besonders, dass es uns gelungen ist, mit Frau Bettina Blankmann und Herrn Jürgen Janson zwei langjährige Mitarbeiter:innen für die Geschäftsführung zu gewinnen. Beide verfügen über die notwendige fachliche und persönliche Kompetenz, um den Anforderungen einer Geschäftsführung gerecht zu werden. Ich bitte Sie recht herzlich beiden einen Vertrauensvorschuss zu gewähren und gehe davon aus, dass die Kontinuität der vertrauensvollen Zusammenarbeit, die mich seit Jahren mit vielen Organisationen und Verwaltungen verbindet, auch zukünftig gewahrt bleibt.



Unsere neue Geschäftsführung

Eine Kurzvorstellung

Wir, Jürgen Janson und Bettina Blankmann, werden ab 01.01.2024 die neue Geschäftsführung sein. Wir sind beide seit über 20 Jahren im berliner STARThilfe e.V. und konnten das Unternehmen in unterschiedlichen Rollen an vielen Stellen aktiv mitgestalten. Die STARThilfe ist ein Teil von uns.

In den acht Jahren als stellvertretende Geschäftsführung an der Seite von Stefan Zenker haben wir uns auf die neue Rolle vorbereitet. Wir stehen für die Werte in unserem Leitbild. Wir wollen, dass Partizipation und Transparenz nicht nur Schlagwörter sind. Wir werden uns auch weiter politisch für die Verbesserung der Fachkräftesituation engagieren und für eine Gesellschaft, die Vielfalt wertschätzt und Teilhabe aller Menschen ermöglicht.

Wir blicken mit Freude und Respekt auf die neuen Aufgaben und danken Stefan Zenker und dem Vorstand des berliner STARThilfe e.V. für das entgegengebrachte Vertrauen.



WG Treptow-Köpenick

Spontan Kultur leben und feiern

Die lange Durststrecke ohne Konzerte, Feste und Feiern ist fast schon vergessen. Veranstaltungen sind endlich wieder selbstverständlich. Der KulturLeben Berlin Newsletter versteckt immer wieder die ein oder andere Überraschung. Das mussten auch zwei Bewohner:innen der WG Treptow-Köpenick feststellen, als es für sie spontan die Möglichkeit gab Gratis- Tickets für Helene Fischer in der Mercedes Benz Arena zu erhalten. Ein kurzes Telefonat durch eine Mitarbeiterin und die Tickets waren reserviert. Jana S. beschrieb die Vorbereitungen mit „sehr aufregend“ und Maurice S. das Konzerterlebnis mit „Das war der Hammer“. Ein tolles Erlebnis für die beiden Mitbewohner:innen und auf noch hoffentlich viele weitere Konzerte im Jahr 2024.



WG Neukölln

Leben und Erfolgserlebnisse in der Wohngemeinschaft

Ich bin Anne und ich wohne schon seit einigen Jahren in der WG Neukölln. Ich finde in der WG cool, dass wir oft kochen und backen und dass ich Selbstständigkeit z.B. im Umgang mit Geld und bei Sauberkeit gelernt habe.

Außerdem gefällt mir der Kontakt zur WG Treptow-Köpenick, z.B. die Ausflüge nach Polen und die Gruppen-Reisen. Meinen Geburtstag feiere ich jedes Jahr im berliner STARThilfe-Garten.



In der WG habe ich außerdem Fahrrad fahren gelernt. Ich habe zusammen mit meiner Betreuerin ein lila Fahrrad gekauft und dann gings auch schon los auf die Straße. Alleine zu fahren habe ich mich nicht getraut, weil ich Angst habe wegen dem Straßenverkehr und am Anfang wackelig auf den Beinen war. An den Straßenverkehr habe ich mich aber inzwischen gewöhnt.

Es macht mir viel Spaß, Fahrradfahren zu lernen und mit der Hilfe meiner Betreuer:innen fällt es mir immer leichter. Zwischen-durch gehen wir dann gerne picknicken oder Kaffee trinken.

Mein Wunsch ist es, dass ich irgendwann auch selbstständig ohne Begleitung Fahrradfahren kann z.B. auf dem Tempelhofer Feld.

Klientensprecher:innen auf Tour

Es ist ein Zeichen des Wandels, wenn Teilhabe und Beteiligung nicht nur Schlagworte sind, sondern in konkrete Maßnahmen umgesetzt werden. Wir haben für uns die Bedeutung von Partizipation erkannt. Eine wegweisende Initiative in der Umsetzung sind die regelmäßigen Treffen der Klientensprecher:innen im Bereich Menschen mit Lernschwierigkeiten.



In diesen Treffen, die mittlerweile alle 6 Wochen stattfinden, steht der Austausch im Mittelpunkt. Gewählte Klientenvertreter:innen aus verschiedenen Standorten kommen zusammen, um aktuelle Themen zu besprechen, voneinander zu lernen und sich auszutauschen.

Ein spannender Fokus lag auf der Entwicklung eines neuen Leitbilds für den Träger, bei der die Klient:innen beteiligt wurden. Eine bemerkenswerte Aussage war dabei: Es soll „nicht schon wieder etwas zum Lesen“ sein. Die Überlegung, kleine Videos zu erstellen, in denen Mitarbeiter:innen und Klient:innen das Leitbild erklären und seine Bedeutung für die Praxis veranschaulichen, ist ein innovativer Ansatz und soll im kommenden Jahr verwirklicht werden.

Abseits der Arbeit als Klientensprecher:innen gibt es auch den – inzwischen schon traditionellen – jährlichen gemeinsamen Ausflug. Dieses Jahr stand ein Besuch bei den Eisbären Berlin auf dem Programm. Das Erlebnis im ausverkauften Stadion, obwohl einige mit Höhenangst zu kämpfen hatten, war beeindruckend und inspirierend. Der Blick in die Arena, das rasante Spielgeschehen und die gemeinsame Begeisterung waren für alle ein Erlebnis.

Trotz des sportlichen Ergebnisses, bei dem die Kölner Haie nach einer Verlängerung im Penaltyschießen gewannen, waren alle von



dem Abend begeistert. Die Höhenangst wurde überwunden, und die Idee, weitere Spiele wie die der Füchse Berlin oder Alba Berlin zu besuchen, stieß auf Begeisterung.

Diese Treffen und Ausflüge sind mehr als gemeinsame Aktivitäten. Sie sind ein Ausdruck von Gemeinschaft, Inklusion und einer offenen, partizipativen Kultur. Die Begeisterung und das Engagement der Klientensprecher:innen sind inspirierend und zeigen, dass wahre Veränderung durch aktive Beteiligung und Zusammenhalt entsteht.

WG Pankow

Wie wir uns eine Wohlfühloase schaffen

Das Jahr 2023 begann in der WG Pankow Hagenauer Straße mit der Fortführung und Beendigung von Renovierungsarbeiten, die bereits im Vorjahr begonnen haben.

Die WG bekam eine neue Küche, inklusive Küchenboden.

Außerdem wurden in beiden Fluren und im Büro die alten Teppichböden entfernt und ein Laminatboden verlegt. Der gemütliche Charakter der Altbauwohnung im vierten OG im Kollwitzkiez konnte somit erhalten werden.

Zum Jahreswechsel 2023 haben einzelne Bewohner:innen zusammen mit Mitarbeiter:innen die Wände im Flur gestrichen. Dabei entwickelte sich die Idee, in einem der beiden Flure eine Kunstgalerie für selbst gestaltete Leinwände anzulegen. Außerdem wurden im Sommer und Herbst 2023 eine große Umtopf-Aktion gestartet. Alle Pflanzen wurden in größere Töpfe umgepflanzt und einige Ableger herangezogen.

Vielleicht werden wir auch im Jahr 2024 renovieren?!

Und zwar: Das Wohnzimmer...

Es gibt schon die ein oder andere Idee. Die WG soll ja schließlich weiterhin ein Ort zum Wohlfühlen bleiben.



BEL Pankow

Partizipation fetzt!

Im vergangenen Jahr wurden im Standort der Begleiteten Elternschaft (BEL) Pankow tolle partizipative Projekte gestartet. Auf die drei schönsten Momente möchten wir hiermit noch einmal zurückblicken.

Im April machte sich eine Gruppe auf dem Weg an die Ostsee. Denn dies war der Wunsch einer Klientin. (D. 10 Jahre – „Ich war noch nie am Meer.“) Gewünscht – getan! Die Reise startete im April und sorgte für tolle Erinnerungen und nasse Füße.

Im Sommer dann das nächste Highlight: Eine Grillparty. Gewünscht und geplant von F. (14 Jahre). Dieses Projekt stellte sich als wahres „Mammut-Projekt“ heraus. Immerhin musste alles bis ins Detail geplant werden: Speisen, Getränke, Musik, Finanzen, Logistik und und und. Aber am Ende war es eine schöne Sause. 15 gut gelaunte Gäste waren da. Ein toller Tag für alle.

Und im Herbst? Da ging es auf Reise. Wellness und Erholung in Bad Saarow standen auf dem Plan. Die Idee hatte die Klientin L. (55 Jahre) und sie konnte die meisten Reiselustigen schnell davon überzeugen. Also machten sich 9 Personen in der Halloween-Woche auf den Weg nach Bad Saarow und ließen es sich jeden Tag gut gehen, inklusive schauriger Momente versteht sich.



Kunstaussstellung der REMISE

Aus Kunst wird noch mehr Kunst

In diesem Jahr fand zum dritten Mal eine Ausstellung des Freizeitclubs REMISE mit diversen Exponaten statt.

Diesmal wurden die Exponate in den Fluren des Neumann Forums ausgestellt, wo sich auch unsere Geschäftsstelle befindet.

Die Geschäftsführung hieß uns herzlich willkommen und nach einigen Worten der REMISE- Leiterin und des künstlerischen Übungsleiters wurde die Ausstellung eröffnet.

Unser Dank gilt auch den Kolleg:innen der Verwaltung, welche mit vielen guten Einfällen und Umbauten zum Gelingen beitrugen.

Besonders erfreut zeigten sich die Künstler:innen über viele interessierte Gäste anderer Standorte und das tolle Feedback.

Damit wir uns noch möglichst lange an die schöne Ausstellung erinnern können, haben wir für 2024 Tischkalender mit den Bildern der Kunstwerke entwickelt.



WG Mitte Gotenburger

Wir eröffnen Wohnraum für Klient:innen in Mitte

Seit Jahren wird es auch für unsere Klient:innen immer schwerer, Wohnraum in Berlin zu finden.

Im Bezirk Mitte haben wir das Glück, gemeinsam mit anderen sozialen Trägern in Kooperation mit der KIEZquartier und Degewo, neue Angebote für Menschen mit Lernschwierigkeiten zu schaffen: zwei Wohngemeinschaften mit je sechs Plätzen sowie sechs Trägerwohnungen für Betreutes Einzelwohnen.

18 Menschen können so ein neues Zuhause finden.

Wir haben zahlreiche Anfragen erhalten und freuen uns, wenn wir im kommenden Jahresrückblick über den START in der Gotenburger Straße berichten können.

Weitere Informationen: www.kiezquartier.de
www.degewo.de



Katharina Bachmann (Projektleitung) & Christian Tiedemann (Regionalleitung Mitte) beim Fachtag „Public-Civil-Partnership – ein Zukunftsmodell für leistbare Wohnräume und soziale Nutzungen“

BEW Pankow Florastraße

Halloween Party

Hallo, mein Name ist Stefanie und bin eine Klientin bei der STARThilfe im Standort BEW Pankow Florastraße.



Die Halloween Party war echt super schön und gruselig zugleich.

Man wurde begrüßt von einer gruseligen Hexe, und in einen Raum geführt, wo schaurige Musik gespielt wurde. Andere Klienten waren auch schon da, teilweise mit Kostümen. Ich war kostümiert. Es gab auch schauriges Essen!

Z.B. Kürbissuppe, grüner schauriger Nudelsalat, abgetrennte Finger mit Blut (Würstchen im Schlafrock mit Ketchup), schaurige Süßigkeiten und vieles mehr.

Und nicht zu vergessen, es gab auch Spiele.

Und die Deko war der Hammer!

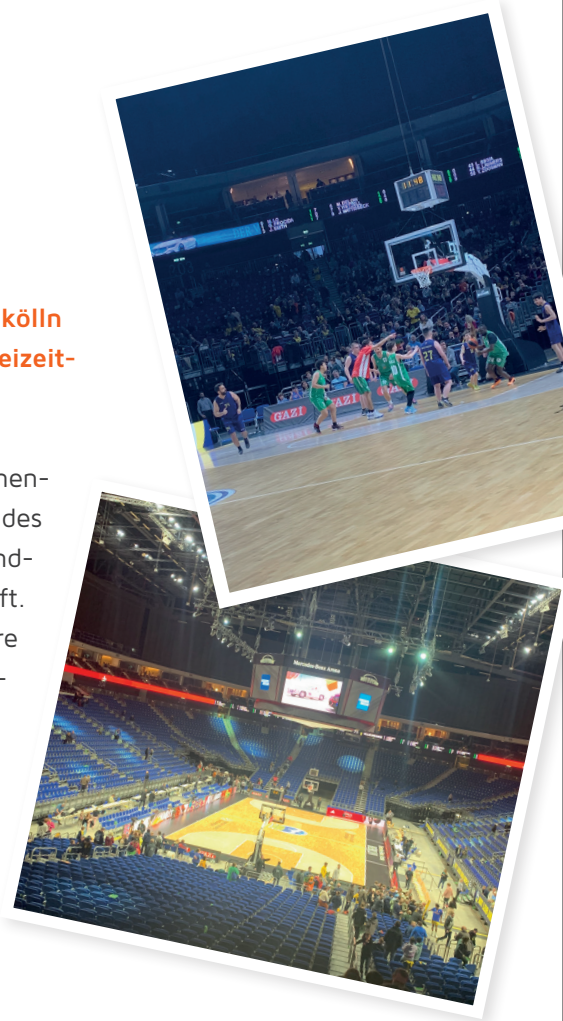
Halloween Party in der Flora – ich bin wieder dabei!

BEW Mitte Soldiner

Basketball für alle

Jeden Mittwoch in der Zeit von 17:00 – 18:30 Uhr findet in Neukölln nahe der Boddinstraße das öffentliche Basketball-Training der Freizeit-Basketball-Liga statt.

Das ist ein Angebot für alle Menschen und es kostet nichts. Am Wochenende sind oft Turniere gegen andere Mannschaften. Zwei Klient:innen des BEW Mitte nehmen hier jede Woche teil und auch aus anderen Standorten des berliner STARThilfe e.V. sind Personen Teil der Mannschaft. Gemeinsam wird hier viel Sport gemacht und für die Turniere trainiert. Das Basketballtraining macht viel Spaß und man wird immer besser. Hier sind alle Teil des Teams und viele Freundschaften sind schon entstanden. 2023 war die Mannschaft sogar drei Tage in München für ein großes Turnier. Das war sehr aufregend für alle. Das Aufregendste dieses Jahr war aber, dass wir in der Halbzeit von ALBA Berlin in der großen Mercedes Benz Arena spielen durften, da haben sich alle wie Basketballstars gefühlt!



Berlin Buddies

Ein neues Projekt

Mein Name ist Alina Albrecht, ich arbeite in der WG Neukölln. Seit 2023 beschäftige ich mich mit einem neuen Projekt: Berlin Buddies. Wir wollen damit Begegnungen, Freundschaften und lustige Abende für Menschen in Berlin ermöglichen und fördern. Es bilden jeweils eine Person mit Lernschwierigkeiten und eine freiwillige Person ein Paar, um gemeinsam auf Veranstaltungen ihrer Wahl zu gehen und eine gute Zeit zu haben.

Wir kooperieren in dem Projekt mit einer Organisation aus Großbritannien namens StayUpLate, wo das Projekt schon seit vielen Jahren erfolgreich läuft.

Derzeit arbeiten wir noch an den Rahmenbedingungen und der Projektfinanzierung und hoffen, dass wir 2024 damit an den Start gehen können.

berlinbuddies@berliner-starthilfe.org



„Mein Herz schlägt für gute Musik und Konzerte.“
Alina Albrecht

Unterwegs mit der STARThilfe

Reisen erfreuten sich auch 2023 wieder großer Beliebtheit. Folgende Orte haben wir gemeinsam besucht:

- Groß Köris (BEW Reinickendorf)
- Kiel (BEL Treptow-Köpenick)
- Reiterhof Groß Briesen (BEW Pankow Flostrastraße)
- Camping und Ferienpark Havelberge am Woblitzsee (Reise der Region Süd-Ost)
- Hotel Rostock (BEW Pankow Schivelbeiner Straße)
- Bad Saarow (BEL Pankow)

Ausführliche Reiseberichte finden Sie auf unserer [Homepage im Blog](#).

2023 fanden 6 begleitete Reisen statt und über 80 Klient:innen gingen mit dem berliner STARThilfe e.V. auf Reisen.



Wir gratulieren zum Jubiläum

2023 gab es wieder schöne Anlässe, gemeinsam zu feiern.

Einer der ersten Standorte des berliner STARThilfe e.V., das BEW Pankow Schivelbeiner Straße, wurde ein viertel Jahrhundert alt.



Auch andere Standorte hatten etwas zu feiern:

- 10 Jahre Standort Griechische Allee in Treptow-Köpenick
- 10 Jahre BEW Mitte Soldiner Straße

Ausführliche Jubiläumsberichte finden Sie auf unserer [Homepage im Blog](#).



Die Grünen Bananen

Abschied und Neubeginn

Das Jahr begann mit Abschied nehmen. Naemi Schmidt-Lauber, eine unserer langjährigen Schauspielerinnen, widmet sich nun anderen Aufgaben. Wir waren alle sehr traurig und sagen an dieser Stelle nochmal Danke für die vielen tollen gemeinsamen Aufführungen und alles Gute!

Zum Glück ist Heike Buchholz wieder in die STARThilfe zurückgekommen und auch zu uns in die Theatergruppe. Gemeinsam mit Bettina Kramer hat sie uns durch das Jahr und unsere Auftritte begleitet.

Beim Fest vom BEW Treptow-Köpenick im Modellpark Wuhlheide haben wir gemeinsam mit den Gästen getrommelt und Übungen gezeigt, die wir bei unseren wöchentlichen Treffen so machen. Silvia T. hat das so gefallen, dass sie nun fest mitmacht bei den Grünen Bananen. Das freut uns sehr!

Beim Nachbarschaftsfest „Wir im Kiez“ auf dem Münsterlandplatz im Weitlingkiez Lichtenberg kam unser Trommeln sehr gut an. Es wurden uns große Fortschritte beim Trommeln bescheinigt.

Beim alljährlichen Hoffest des BEW Soldiner gab es auch eine Trommeleinlage plus Übungen von uns. Auch aus diesem Standort konnten wir einen neuen Teilnehmer Joachim K. gewinnen. Unsere Gruppe wächst wieder, das ist toll. Außerdem freuen wir uns über zwei neue Trommeln.

Und ein besonderer Höhepunkt war das Sommerfest in der Pflegeeinrichtung Käthe Kern in Berlin Hohenschönhausen. Wir wurden gebucht, um bei dem Fest mit unseren Trommeln ordentlich Lärm zu machen. Den Bewohner:innen hat es gefallen und uns auch. Wir haben in diesem Jahr intensiv an unserem Trommelspiel gearbeitet und ganz neue Rhythmen gelernt. Darüber freuen sich unsere Zuhörer:innen genauso wie wir.

ICF Projekte

Wie wir ICF im Träger integrieren

Nach dem Ende des trägerübergreifenden ICF-Projektes haben wir in 2023 mit den Ergebnissen weitergearbeitet und neue Projekte entwickelt. Alle Standort- und Regionalleitungen wurden zu ICF-Multiplikator:innen ausgebildet und setzen ein selbst entwickeltes Projekt um. Koordiniert wurden diese Projekte im Rahmen unserer internen Steuerungsgruppe ICF.

Im BEW Reinickendorf wurde zu Projektbeginn eine Bedarfsanalyse durchgeführt, die die Annahmen bestätigte, dass ICF-orientierte Methoden kaum angewandt wurden und teilweise gar nicht bekannt waren. Auf Grundlage dieser Analyse wurde sich im Team auf ein Vorgehen geeinigt, wie die regelmäßige Anwendung ICF-orientierter Methoden im Betreuungsalltag gewährleistet und deren Wirksamkeit evaluiert werden kann. Übergeordnetes Ziel war es, die Betreuungsqualität zu erhöhen und eine Methodenkompetenz zu entwickeln, die einen spontanen und anlassbezogenen Einsatz ICF-orientierter Methoden im Betreuungsalltag ermöglicht.

Methoden-Evaluation					
Methode:					
Durchgeführt am:					
Durchgeführt von:					
Durchgeführt mit:					
Dauer Vorbereitung: Min			Dauer Ausführung: Min		
Erhofftes Ziel:					
Was ist gut gelaufen? Was ist schlecht gelaufen?					
Betreuer:in:					
Adressat:in:					
Gesamtbewertung:					
Betreuer:in:					
1	2	3	4	5	6
Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Ungenügend
Adressat:in:					
1	2	3	4	5	6
Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Ungenügend
Zielführend? Ja Teilweise Nein					

Im Jahr 2023 gingen 32 ICF Projekte an den Start – Tendenz steigend.

Monatlich wurde von jedem Mitarbeitenden mindestens eine ICF-orientierte Methode angewandt, die Wirksamkeit gemeinsam mit den Klient:innen schriftlich evaluiert und die Ergebnisse in der Teambesprechung ausgewertet. So wurde schnell deutlich, welche Methode in unserem Betreuungsalltag und mit unseren Klient:innen sinnvoll anwendbar war.

Neben dem Methodenprojekt schob das BEW Reinickendorf auch in anderen Bereichen Veränderungen an. So wurde die Teambesprechungsstruktur umgestellt, um den unterschiedlichen Bedürfnissen nach Information, Austausch, Beratung und Reflexion Rechnung zu tragen. Zudem wurde ein Feedbackbogen für die Klient:innen entwickelt, um uns eine individuelle Rückmeldung zu geben. Die Standortleitung ließ sich im Rahmen eines Leitungsfeedbacks von den Mitarbeiter:innen in regelmäßigen Abständen bewerten und stellte die Ergebnisse und Schlussfolgerungen in der Teambesprechung zur Verfügung.

Ein weiteres Projekt war die Entwicklung eines neuen Leitungsteams im Verbund Sucht Pankow. Lesen Sie hierzu mehr auf der folgenden Seite.

Auch in 2024 wollen wir an der weiteren ICF-Orientierung arbeiten, uns gegenseitig Feedback geben und unsere Wirksamkeit evaluieren, um unseren Klient:innen die bestmögliche Begleitung anbieten zu können.

Verbund Sucht Pankow

Entwicklung eines neuen Leitungsteams

In partizipativer Zusammenarbeit wurden mit den alten und neuen Leitungskräften, aber auch unter Einbeziehung des gesamten Teams, Visionen für die mittel- und langfristige Aufstellung des Standorts entwickelt und begonnen diese umzusetzen. Konkret beinhalteten diese Überlegungen den fließenden Übergang zwischen den verschiedenen Leitungsgenerationen mit dem gegenseitigen Profitieren von Erfahrungsschätzen und neuen Impulsen. Durch die Nutzung von Sondersupervisionen im Leitungskreis, aber auch im Teamverbund, stand dabei das Einbeziehen aller Beteiligten im Mittelpunkt der Bestrebungen.

Am Ende bzw. als Zwischenergebnis dieses Prozesses entwickelte sich eine neue Leitungsstruktur bestehend aus einer Verbundleitung, einer Leitung des TBEW (gleichzeitig stellvertretende Verbundleitung), sowie einer Leitungsposition für die TWG. Im Rahmen des Sommerfestes wurde dann auch den Klient:innen die neuinstallierte Leitung im Zuge der Eröffnungsrede von Kathleen Krüger (Leitung BEW) vorgestellt.

Lesen Sie auf unserem Blog einen kleinen Bericht über das Sommerfest - [klick](#).

Betriebsrat

Rückblick 2023

Im Jahr 2023 war für uns besonders erfreulich, dass wir die Mitarbeiter:innen-Vertretung erweitern konnten. Im September haben wir erfolgreich die Wahl zur ersten Schwerbehindertenvertretung (SBV) im berliner STARThilfe e.V. organisiert und durchgeführt. Unsere Präsenz im Träger konnten wir ebenfalls durch unsere Aktivitäten ausbauen, dies äußert sich vor allem durch den aktiven Austausch mit unseren Mitarbeiter:innen.

Eines unserer großen Projekte war die vollständige Überarbeitung unseres Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM). Dazu gehörte sowohl die Betriebsvereinbarung, als auch alle dazugehörigen Dokumente. Wir hoffen damit auch, dass das BEM im Träger barrierearm und erfolgreich genutzt werden kann.

Im Jahr 2024 gibt es eine neue Geschäftsführung, wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit.



Betriebliches Gesundheitsmanagement

Gesund und munter - Unser BGM entwickelt sich

Vom Fachkräftemangel über immer neue gesetzliche Vorgaben bis hin zur Digitalisierung – die Arbeitswelt unterliegt einem ständigen Wandel, der Mitarbeiter:innen viel abverlangt. Das Thema Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ist längst zu einem Schlüsselaspekt für Unternehmen geworden, die die Gesundheit und Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter:innen fördern wollen.

Uwe Vogelgesang ist unser Pionier in Sachen BGM. Von 2013 bis Anfang 2021 legte er bei uns die Grundlagen für gesundes Arbeiten und setzte entscheidende Impulse.

Ab Anfang 2021 übernahm Carmen Lassahn. Für sie war es von großer Bedeutung, dass das BGM nicht nur über sportliche Angebote und Budgets wahrgenommen wird. Ihr war es vor allem wichtig, dem Thema mehr „Gesicht“ zu geben, Partizipation zuzulassen und die

Prinzipien von Verbindlichkeit und Transparenz zu etablieren.



Ab Oktober 2023 übernahm Peter Rothmeier die Verantwortung für das BGM. Seine Vision ist es, die Bindung der Mitarbeitenden an den Träger und die Identifikation mit den Unternehmenswerten zu stärken. Er plant, die Kolleg:innen individuell bei ihren gesundheitlichen oder lebensphasenbezogenen Herausforderungen zu unterstützen. Personalpolitisch ist es ihm wichtig, das Team der Gesundheitspromotor:innen zu stärken und bestmöglich zu führen.

Das neue Leitbild

Werte als Fundament der Organisation

Bereits 2022 starteten wir mit einem für uns alle spannenden Prozess der Leitbildentwicklung, bei dem für uns zwei Aspekte besonders wichtig waren: Er sollte auf einer lebendigen Wertediskussion aufbauen und partizipativ sein.

Ein breiter Querschnitt aller Rollen und Funktionen arbeitete in einer temporären Arbeitsgruppe zusammen. Es gab viele Diskussionen über Werte und wie wir Beziehung definieren. Es wurden Patenschaften von Mitgliedern der Arbeitsgruppe übernommen für die Standorte, die nicht selbst dabei waren.

Feedbacks von Teams und Klient:innen floss in das Ringen um Formulierungen ein.

Das Ergebnis wurde in einer Veranstaltung allen Mitarbeiter:innen vorgestellt und zur gemeinsamen Diskussion eingeladen.

Wir haben konkrete Maßnahmen entwickelt, um die Werte unseres Leitbildes in der gesamten Organisation als kulturelles Fundament erfahrbar und handlungsleitend zu fixieren. Aktuell überarbeiten wir unsere Führungsleitlinien, damit auch diese mit dem Leitbild harmonisieren.

Unser Leitbild



Wir engagieren uns
für eine Gesellschaft,
die **VIelfALT** wertschätzt
und Teilhabe aller Menschen
ermöglicht.

Wir erkennen die Wirksamkeit
unseres Handelns am Grad der
gelebten **TEILHABE**.

Wir ermöglichen
authentische
BEZIEHUNGEN,
um gemeinsam
zu wachsen.

Wir übernehmen
VERANTWORTUNG
für unser Handeln.

Wir stehen für ein
aufrichtiges und
vertrauensvolles
MITEINANDER.

GLEICHBERECHTIGUNG • VERBUNDENHEIT • BEDEUTSAMKEIT • SOLIDARITÄT • AUSTAUSCH
VERTRAUEN • TOLERANZ • TRANSPARENZ • TEAMFÄHIGKEIT • MITSPRACHE
FREUNDLICHKEIT • AKZEPTANZ • RESPEKT • AUGENHÖHE
OFFENHEIT • EHRlichkeit • KLARHEIT • ZUTRAUEN
WERTSCHÄTZUNG • EMPATHIE • HUMOR

Wir danken allen Klient:innen und Mitarbeitenden
für die Mitwirkung an diesem Jahresrückblick.

berliner STARThilfe e.V.

Impressum

Herausgeber: berliner STARThilfe e.V.
Redaktion: Unternehmens-
kommunikation

Geschäftsstelle
Neumannstr. 13
13189 Berlin

uk@berlinerstarthilfe.org
www.berlinerstarthilfe.org

Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001

Februar 2024